

## Informationsblatt der freiwilligen Feuerwehr Waldmohr

# Brandstiftung

So können Sie sich davor schützen.

Fast ein Viertel aller Brände entsteht durch mutwillige Brandstiftung und Zündelei. Große Schäden können die Folge sein. Aber weit schwerwiegender ist der Verlust von Unwiederbringlichem und das Leid der Betroffenen.

Meist ist abgestelltes brennbares Material der Impulsgeber für eine Brandstiftung. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Brandstiftung versuchen zu verhindern oder die Ausbreitung eines Brandes begrenzen.

### Gefährdete Bereiche im Privatbereich:

Mit brennbaren Gegenständen, Abfall oder Sperrmüll vollgestellte

- Treppenräume, Flure, Hauseingänge
- Balkone und Terrassen
- Keller-, Abstell- oder Dachräume

sind die häufigsten Brandlegungsorte.

Tragisch ist, dass an diesen Orten ein Brand oft erst spät entdeckt wird und es durch den Rauch zu Verletzten oder gar Toten kommen kann. Die sinnvollste Vorsorge: **Rauchmelder** können hier zu Lebensrettern werden, da sie ein Feuer frühzeitig melden!

### So können Sie sich vor Brandstiftung schützen:

- Brennbare Gegenstände (z. B. Kinderwagen, Schuhschränke, Einkaufsroller, Zeitungen etc.) nicht widerrechtlich im Flur oder Treppenraum abstellen. Flure und Treppenräume müssen laut Gesetz frei von brennbaren Stoffen sein. Denken Sie daran, es ist ihr **Fluchtweg** und der Angriffsweg ihrer Feuerwehr.
- Brennbares Material (Sperrmüll, Wertstoffe, Gelber Sack, etc.) erst kurz vor der Abholung mit genügendem Abstand zum Gebäude bereitstellen.
- Mülltonnen in genügendem Abstand zum Gebäude aufstellen.
- Balkone und Terrassen entrümpeln.
- Keller und Dachboden entrümpeln und absperren.
- Abstellräume (z.B. für Fahrräder) nicht als Lagerräume nutzen.
- Brand- oder Rauchschutztüren (beispielsweise zum Treppenraum, zum Keller, zur Tiefgarage) nicht verkeilen oder festbinden sondern geschlossen halten.
- Hauseingangstüren geschlossen halten und
- vor dem Drücken des elektrischen Türöffners nach dem Anliegen fragen.
- Grundsätze des Einbruchschutzes beachten: Dunkle Bereiche nachts mit Bewegungsmeldern ausleuchten, Unübersichtliche Stellen vermeiden, Nachbarschaftspflege (wachsamer Nachbar), etc.